

1107 26-05-2014



Einen Probelauf durch das Labyrinth machten alle Anwesenden bei der Eröffnung.

Foto: Hermann Penttermann

„Sieht aus, als wäre es schon länger hier“

Das Labyrinth auf dem Johannisfriedhof wird offiziell eröffnet

sarr **OSNARÜCK.** Vor zwei Wochen legten Freiwillige letzte Hand an, und seit Donnerstag ist es offiziell eröffnet: das Labyrinth auf dem Johannisfriedhof. Es soll als Ort der Trauer dienen und ist allen zugänglich, wird aber auch vom Osnabrücker Hospiz genutzt werden.

Axel Raue vom Osnabrücker Service-Betrieb (OSB) „freute sich riesig, nun vor dem fertigen Projekt“ zu stehen. Und die Studentin Anna-Lena Meiners, die mit ihren Kommilitoninnen Lena Raschke und Kira Sigge das Labyrinth entworfen hatte, stellte fest: „Es wirkt wesentlich natürlicher, als ich erwartet hatte.“ Ihr Professor Jürgen Milchert, der das Thema Belebung alter Friedhöfe

an der Hochschule Osnabrück betreut, fand: „Es sieht aus, als wäre es schon länger hier.“ Mit Blick auf die Entwidmung des Friedhofs 2016 warnte er jedoch: „Es wäre schade, wenn solch ein bezaubernder Ort bald unterginge, weil die Pflege nicht mehr so intensiv betrieben werden kann.“

Eva Güse vom Osnabrücker Service-Betrieb wies darauf hin, dass der Johannisfriedhof eine stark geschützte Fläche sei. „Wir hatten viele Gespräche über das Labyrinth mit dem Denkmalamt“, berichtete sie, und Raue erklärte: „Im Gegensatz zu Friedhöfen, die sich über entsprechende Gebühren finanzieren, werden Grünflächen aus Steuern finanziert und

sind freiwillige Maßnahmen.“ Und weil daran stets als Erstes gespart werde, sei es umso wichtiger, die Friedhöfe zu beleben und zu nutzen. Einen Überblick darüber, was jetzt schon auf dem Johannis- und dem Hasefriedhof los ist, vermittelt ab Mai ein neuer Flyer zum Thema. Der Startschuss für die erste Veranstaltung am Labyrinth fällt jedoch schon davor: Am Samstag, 3. Mai, dem Tag des Labyrinthes, startet auf dem Johannisfriedhof um 15 Uhr die erste Aktion des Hospizes. Und ab Freitag, 27. Juni, organisiert das Hospiz dort jeden letzten Freitag im Monat um 16 Uhr einen Trauertreff.

Ursula Frühauf vom Osnabrücker Hospiz freute sich

außerdem schon jetzt auf die erste Apfelernte der Bäume, die neben dem Labyrinth stehen, und das im Anschluss geplante Kuchenbacken im Hospiz.

Außerdem sind Freiwillige eingeladen, gemeinsam mit Schülern der Rosenplatzschule am Samstag, 22. November, am Labyrinth Blumenzwiebeln zu pflanzen.

Wer darüber hinaus eine Veranstaltung am Labyrinth organisieren möchte oder Ideen für neue, angemessene Nutzungen auf dem Friedhof hat, kann sich an Güse unter Telefon 05 41/323-22 51 oder per E-Mail an guese@osnabrueck.de wenden.

1 Videobeitrag unter www.os1.tv